
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

		Anhang	2018		2017	
		Nr.	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	11	1.208.200.694,65		1.018.272.189,21	
	abzgl. Strom- und Gassteuer		-31.708.308,00	1.176.492.386,65	-35.204.167,74	983.068.021,47
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen			754,00		-10.402,00
3.	andere aktivierte Eigenleistungen			312.752,82		435.039,40
4.	sonstige betriebliche Erträge	12		28.796.151,08		32.388.528,67
5.	Gesamtleistung			1.205.602.044,55		1.015.881.187,54
6.	Materialaufw and	13				
	a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-833.987.161,14		-623.894.850,28	
	b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-235.546.341,46	-1.069.533.502,60	-239.872.308,98	-863.767.159,26
7.	Personalaufw and	14				
	a) Löhne und Gehälter		-41.965.229,25		-43.954.934,12	
	b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung		-24.768.239,45	-66.733.468,70	-14.342.217,35	-58.297.151,47
8.	Abschreibungen					
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-13.620.689,01		-12.902.690,84
9.	sonstige betriebliche Aufw endungen	15		-21.497.026,83		-37.416.714,43
10.	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)			34.217.357,41		43.497.471,54

	Anhang Nr.	2018 €	€	2017 €	€
10. Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)			34.217.357,41		43.497.471,54
11. Erträge aus Beteiligungen			1.955.319,97		3.964.220,33
12. Erträge aus Gew innabführungsverträgen			26.937.496,96		33.466.041,21
13. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			2.303.278,39		2.534.949,30
14. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16		1.473.522,76		1.706.004,74
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen			0,00		-22.042.519,00
16. Aufw endungen aus Verlustübernahme			-11.658,60		-9.464,60
17. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	17		-12.164.772,14		-11.359.967,24
18. Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)			54.710.544,75		51.756.736,28
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18		-1.066.792,79		-1.618.069,35
20. Ergebnis nach Steuern			53.643.751,96		50.138.666,93
21. sonstige Steuern	19		-1.702.453,56		-1.385.122,81
22. Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme = Betriebsergebnis (EAT)			51.941.298,40		48.753.544,12
23. Aufgrund eines Gew innabführungsvertrages abgeführter Gew inn			-43.941.298,40		-44.453.544,12
24. Jahresüberschuss			8.000.000,00		4.300.000,00
25. Einstellung in andere Gewinnrücklagen			-8.000.000,00		-4.300.000,00
26. Bilanzgewinn			0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft – nachfolgend kurz „SWDU“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuell gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 und 1.000,00 EUR, die bis zum 31.12.2017 angeschafft worden sind, sind im Zugangsjahr zu Sammelposten zusammengefasst worden und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Aufgrund der Neuregelung der steuerlichen GWG-Regelung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 und 800,00 EUR, die nach dem 31.12.2017 angeschafft worden sind, im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2018 je Recht 24,26 €.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden mit den jeweiligen Tageskursen in Ansatz gebracht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Das in US-Dollar geführte Konto wurde im Mai 2018 aufgelöst.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen gegen Währungs- und Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden soweit möglich und sinnvoll als Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die bis Ende des Geschäftsjahres 2002 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden passiviert und mit 5% p.a. ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung der ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 3,21 % (i.Vj. 3,67 %), ein Anwartschaftstrend von 2,50 % und eine Leistungsdynamik von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2018 G) wurden angewendet.

Im Vorjahr erfolgte die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen unter Anwendung der „Richttafeln RT 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Auf Basis des 10-Jahres-Zinssatzes ergibt sich aus der Umstellung der Sterbetafeln im Vergleich „RT 2018 G“ zu „RT 2005 G“ ein Effekt von 83 T€, der erfolgswirksam zugeführt wurde.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs.1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB aF passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Eine direkte Zuordnung der Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Kraftwerksrückstellungen ist nicht möglich. Daher erfolgt eine Bruttodarstellung über die **sonstigen betrieblichen Erträge**.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die SWDU ist Teil des ertragsteuerlichen Organkreises der DVV, daher werden die **Latenten Steuern** gemäß § 285 Nr. 29 HGB und entsprechende Erläuterungen zu den latenten Steuern im Anhang der DVV dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11. Umsatzerlöse

	2018		2017	
	T€	%	T€	%
Strom	838.928	71,3	654.850	66,6
Gas	114.737	9,8	120.721	12,3
Sonstige	118.718	10,1	105.522	10,7
Wasser	71.957	6,1	71.431	7,3
Fernwärme	31.418	2,7	29.700	3,0
Baukostenzuschüsse	734	0,1	844	0,1
	<u>1.176.492</u>	<u>100,0</u>	<u>983.068</u>	<u>100,0</u>

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse (i.Vj. Aufwendungen) von rd. 1.887 T€ (i.Vj. 4.583 T€) enthalten.

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 13.262 T€ (i.Vj. 18.546 T€).

Des Weiteren beinhaltet der Posten Erträge aus Anlagenabgängen und Zuschreibungen i.H.v. 5.294 T€ (i.Vj. 6.003 T€), davon Zuschreibungen i.H.v. 4.783 T€ und Erträge aus Wertberichtigungen i.H.v. 7.608 T€ (i.Vj. 5.368).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i.H.v. 12.711 T€ (i.Vj. 10.759 T€) enthalten.

13. Materialaufwand

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von rd. 2.639 T€ (i.Vj. 2.491 T€) enthalten.

14. Personalaufwand

Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	2018		2017	
	Köpfe	Vollzeit- äquivalente	Köpfe	Vollzeit- äquivalente
angestellte Mitarbeiter/innen	461	445	462	452
technische/gewerbliche Mitarbeiter/innen	143	143	182	182
	604	588	644	634

Die Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB wurden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 17.559 T€ (i.Vj. 6.358 T€).

Die SWDU ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. Die Abrechnung der Umlage erfolgt auf Basis des Vorjahres. Der Umlagesatz für das Jahr 2017 beträgt 4,25 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte belief sich in 2017 auf 50.378 T€ (2016: 50.324 T€). Ein Fehlbetrag gemäß Art. 28 EGHGB ist nicht ausgewiesen.

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind im Wesentlichen Aufwendungen für Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen mit 6.037 T€ (i.Vj. 17.586 T€), Aufwendungen für Forderungsmanagement i.H.v. 1.975 T€ (i.Vj. 1.874 T€), sonstige Personal- und Sozialleistungen i.H.v. 1.084 T€ (i.Vj. 1.793 T€), Aufwendungen für Werbung und Repräsentation mit 2.431 T€ (i.Vj. 2.247 T€), Aufwendungen für Versicherungen i.H.v. 1.345 T€ (i.Vj. 1.772 T€) und Gebühren und öffentlich-rechtliche Abgaben mit 1.366 T€ (i.Vj. 1.649 T€) enthalten.

16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 1.085 T€ (i.Vj. 1.383 T€) auf verbundene Unternehmen.

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen 3.818 T€ (i.Vj. 2.993 T€) auf verbundene Unternehmen. Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergibt sich eine Belastung i.H.v. 1.315 T€ (i.Vj. 1.701 T€).

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belastet das Ergebnis mit 1.067 T€ (i.Vj. 1.618 T€). Dieser setzt sich aus Steuern auf die Ausgleichszahlung i.H.v. 490 T€ (i.Vj. 424 T€) und Steuerumlage i.H.v. 577 T€ (i.Vj. 1.194 T€) zusammen.

19. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten mit 455 T€ (i.Vj. 489 T€) Aufwendungen aus Grundsteuer.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
aF	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
Art.	Artikel
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BiIRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
CO ₂	Kohlendioxid
Dr.	Doktor
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft
DVV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
EAT	Earnings After Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetz
eGut	energieGUT GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
E.ON	E.ON SE
EUA	European Emission Allowances
EUR	Euro
evtl.	eventuell
FD	Fernwärme Duisburg GmbH
FN	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuD-Kraftwerk	Gas und Dampf-Kraftwerk
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut
GWh	Gigawattstunde
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HKW	Heizkraftwerk
HRB	Handelsregister Abteilung B
i.H.v.	in Höhe von
i.Vj.	im Vorjahr

IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V.
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnik
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co.KG
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
m ³	Kubikmeter
Mio.	Millionen
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per anno
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RLM	Registrierte Leistungsmessung
RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
RWE	RWE Aktiengesellschaft
SLP	Standard-Last-Profil
sog.	sogenannt
STEAG	STEAG GmbH
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft
TDM	Tausend Deutsche Mark
u.a.	unter anderem
USD	US-Dollar
WBDU	WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH
z.B.	zum Beispiel